

Akzente



KFW-BLITZBEFRAGUNG ZUR FINANZIERUNGSSITUATION DEUTSCHER UNTERNEHMEN

Nr. 7, September 2009

Herausgeber
KfW Bankengruppe
Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main
Telefon 069 7431-0
Telefax 069 7431-2944
www.kfw.de

Redaktion
KfW Bankengruppe
Abteilung Volkswirtschaft
research@kfw.de

Albrecht Bauer
Telefon 069 7431-3146

ISSN 1869-2583

Frankfurt am Main, September 2009

KFW-BLITZBEFRAGUNG ZUR FINANZIERUNGSSITUATION DEUTSCHER UNTERNEHMEN

Blitzbefragung zum aktuellen Stimmungsbild

Die KfW Bankengruppe führt gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden bereits seit 2001 einmal jährlich eine Unternehmensbefragung zur „Finanzierungssituation und Bankenverhalten“ durch. Die letzte Befragung erfolgte Anfang 2009 und wurde im Mai veröffentlicht. Um auch unterjährig ein aktuelles Bild zur Finanzierungslage der Unternehmen zu erhalten, hat die KfW Ende August zum dritten Mal im Jahr 2009 eine Befragung von Finanzierungsexperten bei den Verbänden der deutschen Wirtschaft durchgeführt, die auch an der gemeinsamen Unternehmensbefragung teilnehmen.¹ Neben dem Zugang zu Investitions- sowie kurzfristigen Krediten und Liquiditätslinien wurde dabei auch nach Entwicklungen bei Lieferantenkrediten und Kreditversicherungen gefragt.

Blitzbefragung der Experten von 17 Verbänden zur aktuellen Finanzierungssituation von Unternehmen

Der Zugang zu langfristigen Krediten zur Finanzierung von Investitionen ist nochmals schwieriger geworden

In den letzten drei Monaten hat sich der Zugang zu Investitionskrediten nach Angaben von 53 % der befragten Verbände nicht verändert (vgl. Grafik 1). Das sind deutlich weniger als bei der Blitzbefragung von Anfang Februar, wo noch 67 % der Verbände dies angaben. Im Gegenzug stieg der Anteil der Verbände, die verschlechterte Bedingungen melden, von einem Drittel auf 41 %. Offenbar haben sich die Finanzierungsbedingungen für Investitionen im Sommer insgesamt weiter verschlechtert. Allerdings mel-

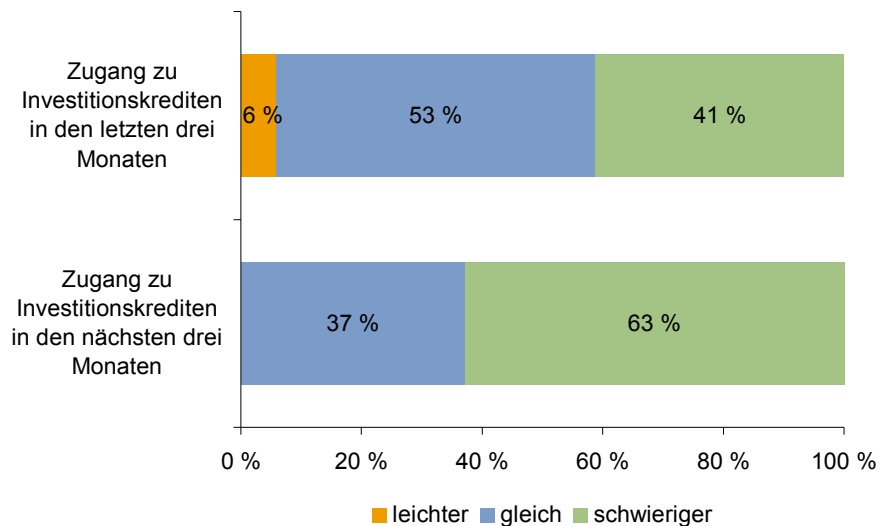
41 % der Experten berichten von Verschlechterungen beim Zugang zu Investitionskrediten

¹ An der Umfrage der KfW Bankengruppe nahmen folgende 17 Verbände teil: AGA Unternehmensverband - Großhandel - Außenhandel - Dienstleistung e. V. (AGA), Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI), Bundesverband des Deutschen Groß- und Außenhandels e. V. (BGA), Bundesverband Druck und Medien e. V. (BVDM), Bundesvereinigung der Deutschen Ernährungsindustrie e. V. (BVE), Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (BITKOM), Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e. V. (HVBI), Hauptverband des Deutschen Einzelhandels e. V. (HDE), Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie e. V. (VBM), Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA), Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA), Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI), Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e. V. (UVB), Wirtschaftsverband Stahl- und Metallverarbeitung e. V. (WSM), Zentralverband des Deutschen Baugewerbes e. V. (ZDB), Zentralverband des Deutschen Handwerks e. V. (ZDH), Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V. (ZVEI).

KfW-Blitzbefragung zur Finanzierungssituation deutscher Unternehmen

det erstmals ein kleiner Teil der befragten Experten auch Verbesserungen, wenngleich sie eher skeptisch sind, dass diese Besserung Bestand hat.

Die Verschlechterung äußerte sich in erster Linie in Form von vermehrt geforderten Sicherheiten, aber auch höheren Zinsen oder höheren Anforderungen an die Offenlegung von Informationen und die Dokumentation. Von diesen zunehmend schwierigeren Finanzierungsbedingungen waren einzelne Branchen wie die Automobilindustrie sowie Teile der Metall- und Elektroindustrie besonders stark betroffen.



Quelle: KfW Blitzbefragung

Grafik 1: Zugang zu Investitionskrediten bei Mitgliedsunternehmen der befragten Unternehmensverbände

Nach leichter Entspannung sind die Erwartungen für die nächsten drei Monate wieder pessimistischer

Für die Erwartungen bezüglich der nächsten drei Monate sieht das Bild im Vergleich zur aktuellen Lage allerdings noch deutlich schlechter aus. Hier erwartet mit 63 % die Mehrheit der Verbände eine Verschlechterung, während nur 37 % unveränderte Bedingungen erwarten. Kein Verband geht von einer Verbesserung der Situation aus. Damit sind die Erwartungen wieder deutlich schlechter als noch im Frühjahr. In der Befragung vom April befürchteten nur 42 % der Experten zunehmende Probleme. Immerhin sind die düsteren Aussichten im Vergleich zur Blitzbefragung im Februar leicht abgemildert. Damals gingen noch 73 % der Befragten von verschlechterten und lediglich 27 % von gleich bleibenden Finanzierungsbedingungen aus.

KfW-Blitzbefragung zur Finanzierungssituation deutscher Unternehmen

Weiterhin keine allgemeine Kreditklemme

Die Verbände wurden auch gefragt, ob ein typisches Mitgliedsunternehmen mit durchschnittlicher Bonität derzeit grundsätzlich Probleme hat, überhaupt einen Kredit zu bekommen. Die Antwort fällt zunächst eindeutig aus. 79 % der Experten sind der Meinung, dass ein typisches Mitgliedsunternehmen derzeit keine Probleme hat, überhaupt noch einen Investitionskredit zu erhalten. Allerdings lag dieser Anteil bei der Befragung zu Beginn des Jahres noch bei 93 %. Wenngleich keine allgemeine, flächendeckende Kreditklemme vorliegt, werden die anhaltend schwierigeren Finanzierungsbedingungen insbesondere in den bereits erwähnten Branchen stärker als Problem wahrgenommen.

Reaktionen der Unternehmen auf Finanzierungsprobleme

Die Unternehmen reagieren auf Finanzierungsprobleme in erster Linie indem sie geplante Investitionen zurückfahren oder verschieben, auf alternative Finanzierungsquellen ausweichen und zur Not langfristige Vorhaben mit kurzfristigen Mitteln finanzieren. Über 90 % der Verbände gaben an, dass die Unternehmen ihre Investitionspläne für das Jahr 2009 reduziert oder ganz gestrichen haben. In einer sich der Blitzbefragung anschließenden Diskussionsrunde wiesen die Experten aber darauf hin, dass hier in den meisten Fällen nicht primär Finanzierungsprobleme ausschlaggebend sind, sondern die schlechten Geschäftserwartungen.² Ein Drittel sagt, dass die Unternehmen auf alternative Finanzierungsinstrumente zum Bankkredit – insbesondere Leasing und wenn möglich eigene Mittel – ausweichen. Bei 20 % der Befragten werden mittlerweile langfristige Vorhaben zumindest zum Teil auch kurzfristig finanziert.

Investitionspläne werden insbesondere wegen der schlechten Geschäftsaussichten gekürzt oder gestrichen

Zugang zu kurzfristigen Krediten

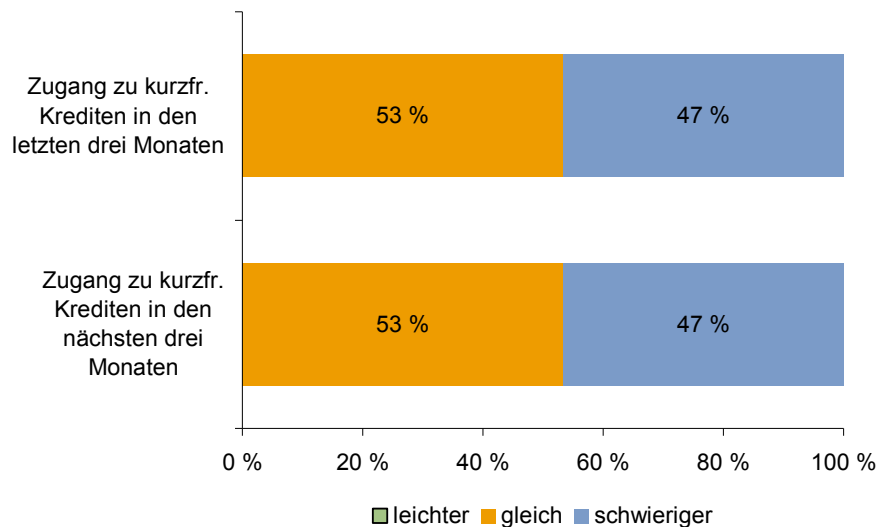
Über die Hälfte der befragten Experten geben an, dass sich der Zugang zu kurzfristigen Krediten (Laufzeit bis 1 Jahr) nicht verändert hat (vgl. Grafik 2). 47 % sehen einen schwieriger gewordenen

Die Einschätzung des Zugangs zu kurzfristigen Krediten entspricht in etwa dem bei langfristigen Investitionskrediten

² Dies bestätigen auch die Ergebnisse einer kürzlich von Creditreform durchgeführten Befragung, in der lediglich 17 % der Unternehmen Finanzierungsschwierigkeiten als Grund für unterlassene Investitionen angaben.

KfW-Blitzbefragung zur Finanzierungssituation deutscher Unternehmen

Zugang. Die Ergebnisse decken sich weitgehend mit der Einschätzung des Zugangs zu Investitionskrediten. Unterschiede gibt es aber bezüglich der Erwartungen für die nächsten drei Monate. Hier gehen zwar knapp die Hälfte (47 %) der Verbände von negativen Erwartungen aus, dieser Anteil fällt jedoch wesentlich geringer aus als bei Investitionskrediten mit 63 %. Auch hier ist die aktuelle Einschätzung negativer als im Frühjahr, liegt aber deutlich unter den Negativangaben (60 %) zu dieser Frage im Februar.



Quelle: KfW Blitzbefragung

Grafik 2: Zugang zu kurzfristigen Krediten (Laufzeit bis 1 Jahr) bei Mitgliedsunternehmen der befragten Unternehmensverbände

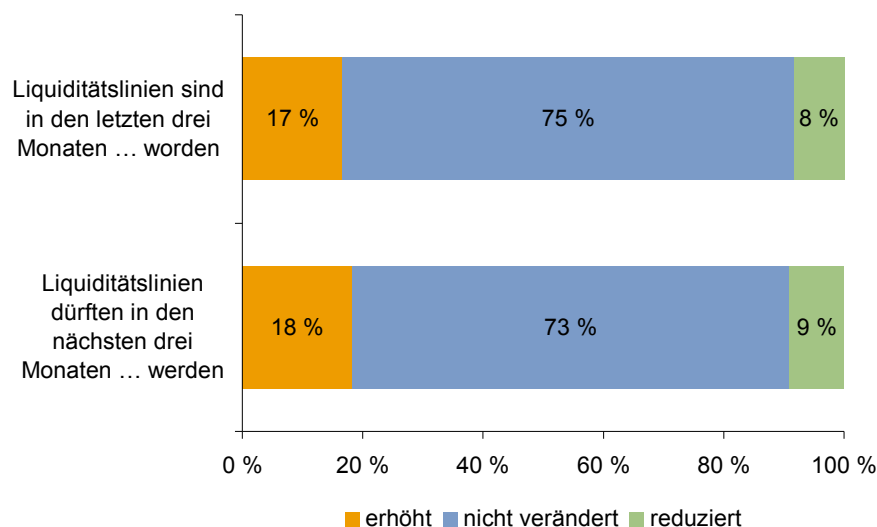
Als Hauptgründe für die Verschlechterung des Zugangs zu kurzfristigen Krediten werden vor allem höhere Sicherheitsanforderungen und zum Teil gestiegene Zinsen sowie Kürzungen von Kreditlinien genannt.

Entwicklung der Liquiditätslinien

Entwicklung der Liquiditätslinien ist relativ stabil

Als relativ stabil hat sich bisher die Entwicklung bei den Liquiditätslinien gezeigt. Hier berichten genau drei Viertel der Verbände von weitgehend unveränderten Linien (vgl. Grafik 3). Anders als bei der Befragung im Februar wurden nach Angaben der Finanzierungsexperten der Verbände in den letzten drei Monaten aber auch Kreditlinien erhöht, wovon zuletzt 17 % der Experten berichteten. Allerdings gaben auch einige Verbände an, dass den Unternehmen zum Teil eine Ausweitung oder auch kurzfristige Überziehung der Liquiditätslinien abgelehnt wurde.

KfW-Blitzbefragung zur Finanzierungssituation deutscher Unternehmen



Quelle: KfW Blitzbefragung

Grafik 3: Entwicklung der Liquiditätslinien

Die Einschätzung der zukünftigen Entwicklung ist ähnlich. Mit 73 % geht der Großteil auch für die nächsten Monate von unveränderten Liquiditätslinien aus. Nur noch 9 % befürchten eine Reduzierung der Linien, während Anfang des Jahres noch über 36 % der Experten annahmen, dass eine Verkürzung der Linien ansteht.

Lieferantenkredite und Kreditversicherung

Lieferantenkredite stellen insbesondere auch für viele kleine und mittlere Unternehmen eine nicht unbedeutende Finanzierungsquelle zur Beschaffung von Liquidität dar. Insofern ist es interessant, inwiefern sich in der Krise Änderungen im Angebot, bzw. der Nutzung von Lieferantenkrediten ergeben. Einige der befragten Experten berichten, dass gewährte Lieferantenkredite häufiger in Anspruch genommen werden und auch eine zunehmende Ausnutzung gewährter Zahlungsziele bzw. deren Verlängerung festzustellen ist. Andererseits verkürzen Unternehmen zum Teil auch das Volumen sowie die Zahlungsziele, die sie Ihren Kunden einräumen. Ein zentrales Problem bei der Gewährung von Lieferantenkrediten scheint zu sein, dass häufig der Risikopartner fehlt, da Kreditversicherer sich stark zurückhalten.

Lieferantenkredite werden wenn möglich stärker genutzt

Über 71 % der befragten Verbände berichten bei Kreditversicherungen von erheblichen Prämiensteigerungen, Limitkürzungen oder gar Limitstreichungen. Insbesondere Versicherungen für Lieferantenkredite an Partner in Branchen und Länder, bei denen es

Weiterhin erhebliche Probleme bei Kreditversicherungen

KfW-Blitzbefragung zur Finanzierungssituation deutscher Unternehmen

im Verlauf der Krise zu deutlichen Bonitätsherabstufungen gekommen ist, sind davon betroffen. Damit ist die Situation hier genauso angespannt wie zu Anfang des Jahres.

Ausblick

Insgesamt sind die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen sehr schwierig. Es besteht zwar derzeit weiterhin keine allgemeine flächendeckende Kreditklemme. In den kommenden Monaten könnte sich die Situation jedoch weiter anspannen, wenn sich die Eigenkapitalposition der Banken durch Kreditausfälle, sinkende Bonität der Kunden sowie Ratingherabstufungen von strukturierten Papieren deutlich verschlechtern sollte. Knapp zwei Drittel der Experten geht bezüglich Investitionskrediten von einer Zunahme der Probleme aus. Die sich abzeichnende leichte konjunkturelle Erholung könnte wegen mangelnder Finanzierungsmittel ernsthaft beeinträchtigt werden.